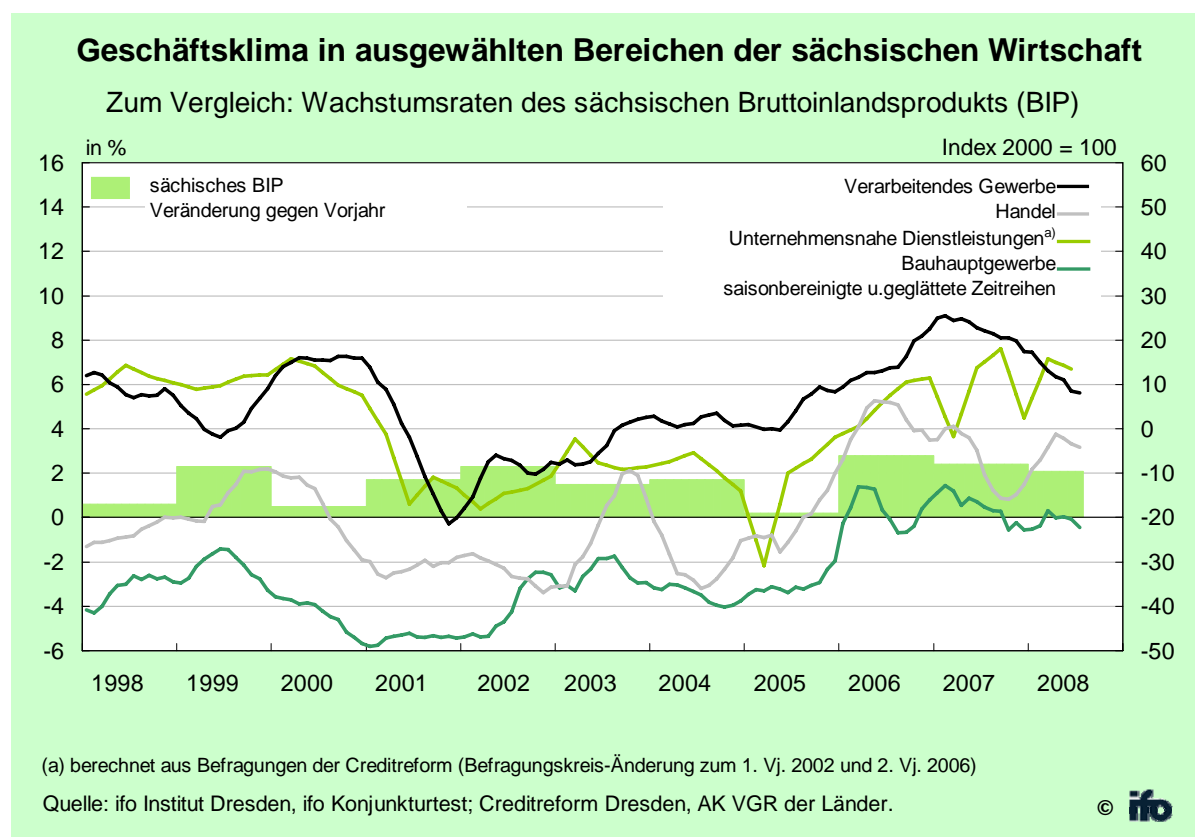


Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im Juli 2008

Geschäftsklima in Sachsen im Juli 2008: Das Barometer fällt



Zur Jahresmitte 2008 hat sich das Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands spürbar abgekühlt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli zum zweiten Mal in Folge gesunken. Das Sachsenbarometer, der Klimaindikator für die sächsische Wirtschaft, hat sich zuletzt ebenfalls abgeschwächt. Gegenwärtig tendieren die Reihen in allen erfassten Bereichen - verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und unternehmensnahe Dienstleister - nach unten.

Geringere Auslastung in der Industrie

Im sächsischen verarbeitenden Gewerbe ist die durchschnittliche Kapazitätsauslastung von 87 % im Juli 2007 auf aktuell rund 84 % zurückgegangen. Maßgeblich hierfür dürften unter anderem die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise, der hohe Euro-Wechselkurs, die schwächere Gangart der Weltkonjunktur und die - nach den Vorzugseffekten zum Jahreswechsel 2007/2008 - verminderte inländische Nachfrage nach Investitionsgütern sein.

Lageverschlechterung am Bau

Die Unternehmen im Bauhauptgewerbe haben ihre Lage per saldo erneut häufiger mit „schlecht“ beurteilt. In diesem Bereich nahm die durchschnittliche Geräteauslastung von 77 % auf knapp 76 % ab. Die Bautätigkeit wird den Meldungen zufolge weiterhin vor allem durch einen Mangel an Aufträgen beeinträchtigt. Vereinzelt wurden aber auch Materialknappheiten und Finanzierungsschwierigkeiten als Hemmnisgründe genannt.

Steigende Verkaufspreise im Handel

Die sächsischen Handelsunternehmen haben im Vormonatsvergleich sowohl die Lage als auch die Perspektiven insgesamt ungünstiger beurteilt. In den nächsten Monaten dürften die Verkaufspreise tendenziell weiterhin nach oben gerichtet sein.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Die jüngsten Umfrageergebnisse legen nahe, dass die konjunkturellen Auftriebskräfte auch in Sachsen an Schwung verloren haben. Dennoch halten wir an unserer aktuellen Prognose fest: Das sächsische Bruttoinlandsprodukt dürfte in diesem Jahr um gut 2 % und damit ähnlich stark wie im Durchschnitt der ostdeutschen Bundesländer zunehmen.“

Dipl.-Vw. Gerit Vogt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer für Juli 2008 wurde am 04.08.2008 in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.